

Positionspapier und Handlungsempfehlung für die Umsetzung zur Inklusion im organisierten Sport im Land Bremen

Am 7. Dezember 2013 hat die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes ein „**Positionspapier des DOSB und der dsj zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen**“ unter dem Titel

„Inklusion leben – Gemeinsam und gleichberechtigt Sport treiben“

verabschiedet. Dieses Positionspapier ist die Leitlinie des Handelns im und für den Bremischen Sport.

Die Präambel dieses Positionspapiers sei deshalb an dieser Stelle zitiert:

„Sport für alle“ ist seit jeher das Anliegen des organisierten Sports. Dieses Positionspapier dient dazu, im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention die Umsetzung der Inklusion im organisierten Sport weiter voranzubringen. Inklusion wird hierbei als ein Prozess verstanden, der Teilhabe ermöglicht und Vielfalt als Chance begreift.

Mit diesem Papier wollen wir die Leistungen des organisierten Sports darstellen, unser Verständnis von Inklusion verdeutlichen und eine Orientierung für den organisierten Sport geben. Wir richten uns damit an alle Entscheidungsträger/-innen und Multiplikator/-innen von der Sportvereinsebene bis zum DOSB, die zur weiteren Umsetzung der Inklusion bestärkt werden sollen. Wir wollen ein deutliches Signal in den politischen, staatlichen und gesellschaftlichen Raum geben, dass der organisierte Sport das Thema Inklusion systematisch, kontinuierlich und qualitätsorientiert vorantreibt. Bei dieser Aufgabe ist er zwingend auf politische, staatliche und gesellschaftliche Unterstützung angewiesen.

Der Landessportbund Bremen e.V., die Bremer Sportjugend im Landessportbund Bremen e.V., der Behinderten Sportverband Bremen e.V., der Gehörlosen Sportverband Bremen e.V. und Special Olympics Deutschland im Land Bremen e.V. - als die im Lande Bremen für den Sport für Menschen mit Behinderungen zuständigen Sportverbände - sehen sich den Inhalten dieses Positionspapiers in besonderer Weise verpflichtet und sehen ihre Aufgabe u.a. darin, mit geeigneten Maßnahmen und nach ihren jeweiligen Möglichkeiten dieses Positionspapier des DOSB und der dsj auf der Landesebene mit Leben zu füllen.

Dies geschieht vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass in den Bremer und Bremerhavener Sportvereinen und Sportverbänden schon eine Reihe von guten Beispielen inklusiven Sporttreibens bestehen, das Thema in verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen intensiv behandelt worden ist und es im Sport grundsätzlich einen offenen Umgang mit diesem Thema gibt. Gleichwohl ist man sich bewusst, dass die feste Verankerung des Inklusionsgedankens im organisierten Bremer und Bremerhavener Sport ein längerer Prozess mit vielen kleinen Schritten sein wird, der eine breite Begleitung und Unterstützung sowohl innerhalb des

organisierten Sports im Lande Bremen wie auch durch Politik, Gesellschaft und Wirtschaft erhalten muss.

Deshalb verabreden der Landessportbund Bremen e.V., die Bremer Sportjugend im Landessportbund Bremen e.V., der Behinderten Sportverband Bremen e.V., der Gehörlosen Sportverband Bremen e.V. und Special Olympics im Land Bremen e.V. im Rahmen eines Zeit-Maßnahmen-Plans zunächst folgende Umsetzungsschritte anzugehen:

- Kataster zu barrierefreien Sportanlagen (Hallen, Plätze, Schwimmbäder, Vereins-Fitness-Studios einschl. Sanitäranlagen, Anfahrtswege, Zuschauerränge – soweit vorhanden: Beachtung von Mindeststandards)
verantwortlich: LSB / Senator f. Inneres und Sport / Magistrat Bremerhaven.
- Verzeichnis bestehender behindertenspezifischer und gemeinsamer Vereinsangebote
verantwortlich: LSB, BSV Bremen, Gehörlosen Sportverband Bremen
- Thema Inklusion in Aus-, Fort- und Weiterbildung für Übungsleiter/innen, Jugendleiter/innen, für das Freiwillige Soziale Jahr im Sport, sowie im Vereinsmanagement
verantwortlich: LSB und Fachverbände (unter Einbeziehung der bestehenden Weiterbildungseinrichtungen des LSB und der Fachverbände)
- Handlungsempfehlung an Bremer und Bremerhavener Sportverbände und Sportvereine, offene Sportangebote (zum Beispiel: Sportabzeichen / Familientag des Sports / Spieltreff etc.; Entwickeln von Wettbewerbsangeboten)
verantwortlich: LSB und Verbände
- Sportlerehrungen
verantwortlich: LSB / Bremer Sportjugend / Senator f. Inneres und Sport
- Veröffentlichung von guten Beispielen
verantwortlich: LSB / Verbände
- Prüfung / Klärung von Assistenzen und Gebärdensprachdolmetscher/innen für Menschen mit Behinderungen oder einer 2. ÜL-Kraft in inklusiven Vereinssportgruppen
verantwortlich: LSB / Verbände / Senator f. Inneres und Sport
- Prüfung/Klärung von Modell-Projekten.
verantwortlich: LSB / BSV / Gehörlosen Sportverband / Special Olympics Deutschland im Land Bremen e.V./ Senator f. Inneres und Sport

- Inklusions-Beauftragte im LSB und in den Fachverbänden
verantwortlich: LSB
- Leichte Sprache bei Veröffentlichungen
verantwortlich: LSB / Verbände / Senator f. Inneres und Sport
- Regelmäßige Inklusions-Foren zum Austausch, zur Information und für einen offenen Dialog
verantwortlich: LSB / Verbände
- Verständigung mit den Sportfachverbänden, um Menschen mit Behinderung einen leichteren Zugang zum Leistungssport zu ermöglichen.
verantwortlich: LSB / Sportfachverbände
- Einrichtung einer temporären Arbeitsgruppe „Inklusion“
verantwortlich: LSB

Bremen, den 11. März 2014

Für den Landessportbund Bremen e.V.

.....

Für die Bremer Sportjugend im
Landessportbund Bremen e.V.

.....

Für den Behinderten Sportverband Bremen
e.V.

.....

Für den Gehörlosen Sportverband Bremen
e.V.

.....

Für Special Olympics Deutschland im Land
Bremen e.V.

.....